

## Von Struckum nach Husum (zum Außenhafen) 23 km

### Variante 1 – „Am alten Deich durch die Hattstedter Marsch“

Sie überqueren direkt nach dem Start bei der Ferienwohnung die B5 und fahren auf dem dort einmündenden Blumenhofweg an der Struckumer Mühle vorbei bis zum Abzweig Kennedy-Weg. Diesen fahren Sie runter in die Marsch.

Wenn nach etwa 1,5 km dieser Landwirtschaftsweg vor einem Gatter unbefestigt nach links abbiegt, bleiben Sie auf dem geteerten, schmaler werdenden Weg geradeaus, auf dem „Pharisäerstieg“.

Nach Überquerung eines Sielzugs und kurzer Fahrt am Fuße eines alten Deiches erreichen Sie den hier beginnenden Radweg neben der Straße Desmerciereskoog direkt gegenüber dem Café Diekshörn.



Auf diesem Radweg bleiben Sie bis zu der Kreuzung im Cecilienkoog, an der die Vorfahrtberechtigte Hauptstraße nach rechts, Richtung Hamburger Hallig abknickt und es geradeaus zur Badestelle Lüttmoorsiel geht.

Sie biegen an dieser Kreuzung jedoch **nach links** ab und gelangen nach kurzer Fahrt an eine alte Deichlinie.

Der geteerten Straße am Fuß der alten Deichlinie, dem sogenannten Mitteldeich, folgen Sie nun durch die Hattstedtermarsch bis nach Wobbenbüll.

Sie kommen dabei (nach ca. 7,2 km) zunächst an einem Aussichtsturm mit Blick über den Beltringharder Koog vorbei und gelangen kurz danach zum Hotel Arlau-Schleuse. Der schmalen Straße am Deichfuß folgend fahren Sie an dem markanten Gebäude des Schöpfwerks der Arlau und wenig später an dem kleineren Schöpfwerk des Jelstroms vorbei.

Nach jetzt etwa 11 km mündet die Straße auf einen anderen Landwirtschaftsweg, der von links kommend „Altendeich“ und nach rechts führend „Sterdebüll“ heißt.

Sie biegen nach rechts ab auf „Sterdebüll“, bleiben am Deichfuß und folgen immer dem „Radrouten-Zeichen“ bis der geteerte Wirtschaftsweg Richtung Bebauung/Ortschaft abknickt. Nach ungefähr 13½ km erreichen Sie den Husumer Stadtteil Wobbenbüll. Dort fahren Sie vor bis an die Hauptstraße, überqueren diese und fahren auf dem *linksseitigen* Radweg weiter.

Am Ende der Straße, an der Einmündung auf die Verbindungsstraße Husum – Nordstrand biegen Sie direkt nach links auf den dortigen Radweg Richtung Husum ab und erreichen bald den Ortsteil Halebüll.

*Sobald in Halebüll auch auf der rechten Seite der Hauptstraße ein Radweg beginnt, sollten Sie auf diesen wechseln.*



Nach mittlerweile 16 gefahrenen Kilometern treffen Sie auf der rechten Seite auf den ehemaligen Campingplatz in Schobüll und die ehemalige Zufahrt zur dortigen Badestelle. Gegenüber befindet sich das schöne „**Kirchlein am Meer**“.

Nur wenige hundert Meter danach zweigt schräg rechts die „**Alte Dorfstraße**“ ab. Dem „Radrouten-Zeichen“ folgend fahren Sie von der Dorfstraße weiter auf den Deichweg und gelangen an ein erstes Gatter im Deichvorland. Dort sehen Sie bereits in der Ferne den Dockkoog. Sie nehmen den geteerten Treibselweg auf der Deich-Außenseite und fahren mit einem schönen Blick über die Husumer Bucht und auf Nordstrand bis zum Gatter am Dockkoog.



Hier möchte Sie das Radrouten-Zeichen von der Badestelle weg direkt über den Deich lotsen. Wir empfehlen aber, hier **rechts** abzubiegen und auf dem gemeinsamen Fuß- und Radweg zur Dockkoog-Badestelle und einmal um den Dockkoog herum zu fahren.

Nach Umrundung der Dockkoog-Spitze führt der Radweg an der Brandruine des ehemaligen Hotels vorbei über den Deich und nach Überquerung des Deichs zum Radweg an der Zufahrtstraße zum Dockkoog-Parkplatz, auf die „Dockkoogstraße“.



Jetzt geht es nur noch geradeaus, das grobe Ziel vor Augen, die Silos am Außenhafen. Zunächst noch auf dem Radweg, wenig später auf der Hauptstraße. Bei den Silos macht die Hauptstraße einen Schlenker nach links. Sie aber biegen hier rechts ab Richtung Hafenamt. Dort und bei der Station der Wasserschutzpolizei führt eine kleine Straße rechts runter zum Außenhafen. Sie haben Ihr Ziel nach etwa 23 km erreicht.

*Auch im Gebäude des Hafenamtes befinden sich übrigens Toiletten. Von hier gelangen Sie am Außenhafen entlang zu einer Unterführung neben der Klappbrücke, die direkt zur Fußgängerzone am Binnenhafen führt. Den vielleicht von früher noch bekannten Bahnübergang gibt es hier nicht mehr.*